

Esperinos zum Mittwoch der 4. Woche der Großen Fasten

Stichira im 6. Ton

Inmitten der Erde hast Du Kreuz und Leid erduldet, Mitleidiger,
und hast dadurch allen die Leidenschaftslosigkeit und die Erlösung geschenkt.
Darum stellen wir das Kreuz in der Mitte des Fastens
zur Verehrung auf und küssen es voll Freude.
Durch göttliche Tugenden, Wort Gottes, erleuchtet
mögen alle wir schauen Deine Leiden
und Deine lebenspendende Auferstehung,
Du einzig Erbarmungsreicher.

Tot wardst Du am Kreuz ausgestreckt,
von der Lanze durchbohrt und mit Galle, Langmütiger, getränkt,
der Du die bitteren Wasser von Mara
durch Moses Hand, Gebieter, in süße Wasser gewandelt hast.
Darum flehe ich zu Dir und bitte Dich:
Tilge aus meinem Sinn die bitteren Leidenschaften
und süße mir den Geist mit dem Honig der Reue.
Lass mich verehren Dein ehrwürdiges Leiden.

Stichir im 1. Ton

Das große Kreuz, das einst Moses
mit seinen Armen zeichenhaft dargestellt, um Amalek zu bezwingen,
dieses wurde uns, Völker, heute vor Augen gestellt.
Schaudernd lasst es uns heute berühren
mit reinem Geist und reinen Lippen.
Denn an ihm ward Christus erhöht und hat den Tod getötet.
Da wir alle so großer Gnade gewürdigt wurden,
lasst uns in gottbegeisterten Liedern den Erlöser eines jeglichen besingen
und so betend gelangen zu der rettenden Auferstehung.

Stichira im 4. Ton

Kommt, lasst uns verehren die Ursache unseres Lebens,
das Holz, das uns heute erschienen,
das Kreuz Christi, unseres Gottes,
durch das der Tod verwundet und uns, die wir gefallen,
die Erneuerung der Auferstehung zuteil geworden.
Dem, der uns erlöst hat, lasst uns rufen:
Der Du freiwillig gelitten um unseretwillen,
um alles zu erlösen,
Du, unser Gott, Ehre sei Dir!

Eine unüberwindliche Macht ist uns Christen gegeben:
Dein Kreuz, Du, unser Erlöser!
Durch dieses werden die fremdstämmigen Scharen
der Heiden in die Flucht geschlagen.
Durch dieses bewahrst Du, Christus, in Frieden
Deine Kirche, die rechten Glaubens.
Dieses umfassen wir jetzt und rufen Dir inständig zu:
Auch uns gib Anteil am Los Deiner Heiligen!

Die wir mit Tränen reinigen die Sinne unserer Seele
und durch Fasten uns läutern,
kommt, lasst uns verehren des Kreuzes Holz,
durch das wir in Enthaltbarkeit besiegen
die seelenverderbenden Begierden des Fleisches.
Und lasst uns dem Gekreuzigten rufen:
Würdige uns, Erlöser, zu verehren das Licht
Deiner Auferstehung am dritten Tag.

Ehre ..., jetzt

Stichiron idiomelon Kaiser Leos d. Weisen im 8. Ton

Heute wird ans Kreuz geschlagen
der Gebieter über die Schöpfung,
der Herr der Herrlichkeit.
Heute wird Seine Seite von der Lanze durchbohrt.
Heute kostet Galle und Essig die süße Wonne der Kirche.
Heute wird mit einem Kranz von Dornen gekrönt,
der den Himmel mit Wolken bedeckt.
Heute wird mit einem Spottgewand bekleidet
und von irdener Hand geschlagen,
der mit Seiner Hand den Menschen gebildet hat.
Heute gewährt Seinen Rücken den Geißelhieben,
der den Himmel mit Wolken umhüllt.
Heute empfängt Er Bespeigung und Hiebe,
Verspottung und Faustschläge.
Heute erträgt Er alles aus Liebe zu mir, dem Verurteilten,
Er, mein Erlöser und Gott,
die Welt aus der Irrsal zu erretten in Barmherzigkeit.

Prokimenon im 6. Ton

Singt Gott, lobsingt seinem Namen,

(Psalm 67, 5)

Vers:

Bahnt einen Weg für den, der gegen Westen gezogen ist.

(Psalm 67, 5)

Genesis 9, 8 – 17

Prokimenon im 6. Ton

Dein Heil, o Gott, stehe mir bei!

(Psalm 68, 30)

Vers:

Die Armen sollen es sehen und sich freuen.

(Psalm 68, 33)

Sprüche 12,8 – 22

Idiomelon im 3. Ton

Obwohl ich den Zöllner in meinen Verfehlungen übertroffen,
liegt mir nichts an der Umkehr.
Obwohl ich die Leistungen des Pharisäers nicht vollbracht,
ahme ich seine Hoffahrt nach.
Doch Du, Christus, mein Gott,
der Du im Übermaß Deiner Erniedrigung
den dämonischen Hochmut am Kreuz überwunden hast,
entfremde mich der anfänglichen Bosheit des einen
und des schließlichen Wahnsinns des anderen!
Beider Tugenden befestige in meiner Seele
und errette mich!

*Ich erhebe meine Augen zu Dir, der Du im Himmel wohnst.
Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren,
wie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Gebieterin,
so blicken unsere Augen auf den Herrn, unseren Gott,
bis Er sich unser erbarmt.*

Obwohl ich den Zöllner ...

Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser.

*Denn übersatt sind wir der Verachtung.
Schmach denen, die im Überfluß leben.
Verachtung den Hochmütigen.*

Martyrikon

Christi Propheten, Apostel und Märtyrer haben uns gelehrt
zu singen, dass die Dreiheit eines Wesens sei.
Sie haben die verirrtten Völker erleuchtet
und die Menschensöhne zu Teilhabern der Engel gemacht.

Ehre ..., jetzt ...

Idiomelon im 5. Ton

Als die ganze Schöpfung sah,
wie Du, Schöpfer und Bildner aller Dinge,
nackt am Kreuze hingst,
da verging sie vor Furcht und wehklagte:
Der Sonne Licht verfinsterte sich, und die Erde erbebte.
Die Felsen spalteten sich
und der Vorhang des Tempels riss entzwei,
Tote erstanden aus den Gräbern,
und die Scharen der Engel entsetzten sich
und riefen: O, großes Wunder!
Der Richter wird gerichtet
und leidet freiwillig, um die Welt zu erlösen
und wiederherzustellen.